

# Medienforum



Dienstag, 09. Dezember 2025 – 19.30 Uhr

„Liebe! Ein Aufruf“

Lesung und Gespräch mit dem Autor Daniel Schreiber

In Kooperation mit:



Gemeinsam  
anders.  
Gesellschaft  
stärken!

Eintritt: 15,00 €

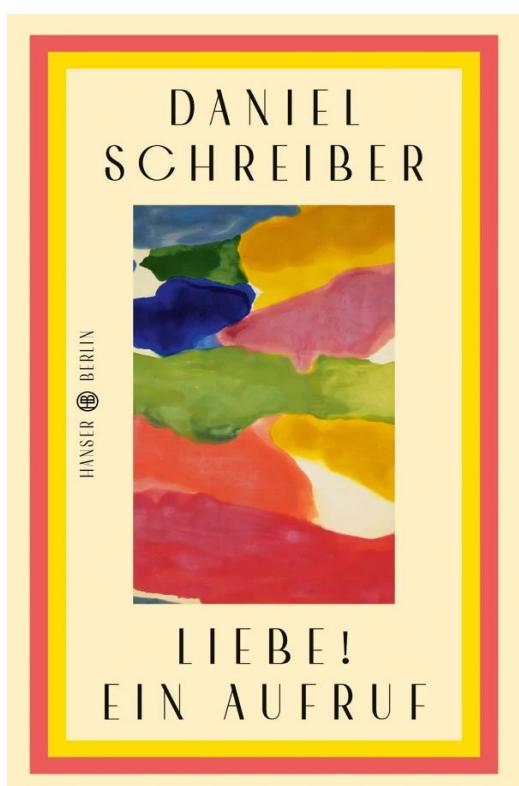
**Vorverkauf:**

Medienforum des Bistums Essen  
Zwölfling 14, 45127 Essen  
Tel.: 0201 / 2204-274  
oder medienforum@bistum-essen.de

**Abendkasse:**

sofern nicht ausverkauft

**Einlass:** 19.00 Uhr



**Ein Buch über Widerstand und Trost – und das Wiederfinden einer eigenen politischen Stimme.**

Ohnmacht ist zum politischen Grundgefühl unserer Zeit geworden. Eine Rhetorik des Hasses und der Menschenverachtung hat den politischen Diskurs gekapert.

Unser Zusammenleben ist wieder von mehr Gewalt geprägt. Kein Wunder, dass sich immer mehr Menschen vom Glauben an politisches Handeln verabschieden und ins Private zurückziehen.

Dabei wissen wir genau, dass es gerade jetzt auf aktiven Widerstand ankommt, auf gemeinschaftliches Handeln.

Doch wie kann es gelingen, zu einer politischen Haltung zu finden, die dem sich ausbreitenden Klima des Hasses etwas entgegenzusetzen vermag?

In seinem neuen Buch zeigt Daniel Schreiber einen radikalen Weg auf: Die Rückbesinnung auf eine Idee der Liebe als politische Kraft. Anhand politischer, philosophischer und sozialhistorischer Beispiele zeigt er, dass diese Vorstellung die größten politischen Revolutionen angestoßen hat.



**Daniel Schreiber**, 1977 geboren, studierte in Berlin und New York Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Slawistik, Theaterwissenschaft und Performance Studies. Sechs Jahre lang lebte er in New York, wo er das Buch *Susan Sontag. Geist und Glamour* (2007) schrieb. Nach seiner Rückkehr nach Berlin, arbeitete er ein Jahr lang als Redakteur beim Kunstmagazin *Monopol* und wechselte danach zur Politikzeitschrift *Cicero*, wo er bis Ende 2012 das Kulturressort leitete.

© Florian Hetz

Seine Texte sind in *Die Zeit*, im *Tagesspiegel*, in den Zeitschriften *Weltkunst*, *Du*, *Philosophie Magazin*, *Literaturen* und *Theater heute*, im *Deutschlandradio Kultur* und in vielen Kunstatalogen und Aufsatzsammlungen erschienen.

Für *taz* verfasste er die monatliche Kolumne *Nüchtern*. Für das ZEITmagazin Online schrieb er im Wechsel mit der Autorin Tania Witte die Kolumne *Andersrum ist auch nicht besser*.

Im August 2014 erschien sein Buch *Nüchtern. Über das Trinken und das Glück* im Hanser Verlag Berlin, in dem er seine persönliche Geschichte erzählt und sich mit der deutschen Einstellung zum Trinken auseinandersetzt.

Schreibers Buch *Zuhause. Die Suche nach dem Ort, an dem wir leben wollen* (2017) handelt unter anderem von seiner Kindheit in der DDR und seiner Homosexualität. 2021 erschien sein Bestseller „Allein“ und 2023 „Die Zeit der Verluste“.